

Juliane Werding, Bangla-Desh

Bangla-Desh, Bangla-Desh,
Bangla-Desh, Bangla-Desh,
Sag', wie fern liegt Bangla-Desh,
Da es uns bei Nacht noch
Ruhig schlafen lt.

Die Geschichte von Bangla-Desh
Klingt unglaublich, doch sie ist echt.
Wir alle waren Zeugen,
Wir sahen hilflos an,
Was der Hunger und der Ha
Aus Menschen machen kann,
Und konnten schweigen.

Bangla-Desh, Bangla-Desh,
Bangla-Desh, Bangla-Desh,
Hrt mein Lied von Bangla-Desh,
Da ihr diese Bilder nie mehr verget.

Seht, wie ein Land im Krieg ertrinkt,
Und die Soldaten gehorchen blind.
Eine Mutter gibt ihr letztes Blut,
Damit ihr Kind nicht stirbt,
Doch als es Abend wird,
Ist der Monsun da
Und die Cholera.

Und die letzten, die fr den Frieden sind,
Ihre Warnung schlug man in den Wind,
Soldaten kamen im Morgengraun,
Drangen in die Huser ein,
Erschossen sie im Schlaf.
Der Himmel wurde bla
Von erstickten Todesschrei'n.

Bangla-Desh, Bangla-Desh,
Bangla-Desh, Bangla-Desh,
Sag', wie fern liegt Bangla-Desh,
Da es uns bei Nacht noch
Ruhig schlafen lt.

Doch unser Leben geht weiter wie bisher,
Die Studenten protestieren lngst nicht mehr,
Und tglich wchst die Zahl von jenen,
Die sich eine Nadel
In die Venen jagen,
Als letzte Mglichkeit,
Dies zu ertragen.

Denn die Geschichte von Bangla-Desh
Ist so alt wie die Erde selbst,
Vom Soldaten, der den Befehl erfllt,
Der ttet, und der stirbt,
Vom Mensch zur Bestie wird,
Und das ein Opfer nennt
Fr sein Vaterland.

Bangla-Desh, Bangla-Desh,
Bangla-Desh, Bangla-Desh,
Hrt mein Lied von Bangla-Desh,
Da ihr diese Bilder nie mehr verget.